

RUSTEM-AZERI

Ismail Rustem
Wichmannstr. 9
10787 Berlin

Ismail Rustem, Wichmannstr. 9, 10787 Berlin

An das:

Bundesverfassungsgericht

Schloßbezirk 3

Postfach 1771, 76006 Karlsruhe

76131 Karlsruhe

Berlin, 20 Okt. 2008

Nur per Fax: 0721 / 9101-382

WIDERSPRUCH

AR 6429/08

Sehr geehrte Damen und Herren,

hiermit antworte ich Ihrem Schreiben vom 09.10.2008.

Falls sie sich nur ein bisschen die darum gekümmert hätten, dass Immigranten in Deutschland barbarisch misshandelt werden, hättet ihr gesehen dass die Gerichte alles tun, um diese Unrechte Behandlung zu decken.

Obwohl im Bundesverwaltungsgerichts und im Bundesverfassungsgericht ausreichend Juristen vorhanden sind, hat sich keiner um den Völkermord der ausgeweglosen Ausländer gekümmert.

Wenn alle Beamten so verantwortungslos die Gesetze vor den Augen der Gerichten brechen und dabei ohne jegliche Strafe davon kommen, dann habe ich das Gefühl, dass das Ganze nur ein schreckliches Theaterstück ist und Regisseur sich irgendwo hinter der Bühne versteckt und die Fäden zieht

Diese Fakten beweisen, dass in den letzten 10 Jahren ca. **1.000** Immigranten in Deutschland auf diesem Wege in den Selbstmord getrieben worden sind. Wenn in dem Letzten **10 Jahren tausende** immigranten, die Selbstmord gemacht haben, den ich glaube mehr hundert tausend immigranten behindert geworden.

Wenn der Bundesverfassungsgericht davon nichts weiß, aber im Nachhinein alles erfährt, wieso werden die Beamte, die Rechtsanwälten und die Richterinnen nicht zur Rechenschaft gezogen? Damit man gegenüber anderen Immigranten sich gesetzeswidrig verhalten kann?

Wenn Recht und Gesetz nicht gegenüber den Ärzten, Beamten und Gerichten gelten, für wen gelten die Gesetze dann?

Nach deutschem Recht gibt es für in Deutschland lebenden Menschen keine Unterschiede bezüglich Sprache, Religion und Rasse. Die Garantie zum Leben kommt an erster Stelle. Aber von **1998** bis **2004** und weiter bis **2007** wurde ich durch die Ausländerbehörde unmenschlich und ungerecht als ein Sklave behandelt. Ich wurde zum Obdachlos, 5 Jahre hinterher dürfte ich keine ärztliche Behandlungen haben. Aufgrund dessen habe ich bereits 16 verschiedene Schwere Krankheiten.

Z.n. Lungentuberkulose, Depressionen, AIDS Infections, Z.n. Myokarditis (Infarkt), Prostatitis chronisch, Refluxösophagitis II, Hepatitis A chronisch, Z.n. Lues II (Sufilis), Hämorrhoiden, Vitamin B 12 Mangelamämie, Erosive Pangastritis chronisch, Somatisierungsstörung, Asthmoide Bronchitis chronisch, Perniziöse Amämie, Z.n. Ulkus ventriculi, schwere Seelische Krankheit

Aufgrund dieser Vorkommnisse konnte ich dieses nicht mehr ertragen, so dass ich **2003** einen **Herzinfarkt** bekam. Ich wurde im Westhafen-Krankenhaus ärztlich behandelt. Als ich entlassen wurde, war ich wieder obdachlos, meine Bitten und Anträge wurden vom Sozialamt Reinickendorf und Verwaltungsgericht negativ bescheiden, mir wurde nicht geholfen.

Meine letzte Möglichkeit war ein Selbstmord. Im September **2003** habe ich Klage vor dem Europäischen Gerichtshof erhoben. Am **05.01.2004** habe ich vor dem **Deutschen Parlament** einen **Hungerstreik** angetreten und habe am **07.01.2004** versucht, **Suizid** zu begehen.

Aus dem Aserbaidshon bin nicht mit dem Ziel gekommen, um Selbstmord anzufangen. Wie die Gegenseite zu beweisen versucht.

Auch wenn ich ein Ausländer bin, bin ich Trotzdem ein Mensch und jeder Mensch verdient Wie ein **MENSCH** behandelt zu werden...

Dass die Ausländerbehörde meine recht verletzt gemacht hat und ich unmenschlicher Folter ausgesetzt war, habe ich versucht vor dem deutschen Parlament Selbstmord zu begehen. Um mich vom Selbstmord abzubringen, steckten sie mich in die geschlossene Psychiatrie der Charite.

Als ich im Jahre **2004** Selbstmord beging, hat der Psychiatrische Arzt von Charite Krankenhauses anstatt der Durchführung einer Therapie mich in eine **verschimmelte** Wohnung in Neukölln gesteckt. Obwohl ich noch keine psychische Ruhe wieder gefunden habe, wurde ich praktisch gezwungen, in die Gegend zu ziehen, wo viele Ausländer wohnen. Es war vorprogrammiert, dass die Menschen um mich herum mich **nach dem Selbstmordversuch auslachen** werden. Charite hat in dieser Zeit nur zugehört, in welche Richtung ich mich bewege und dies ist eine Folter für mich.

Mit Ihrem Schreiben vom 09.10.2008 dies bewusst betont: „Soweit Sie anmerken, weitere Schriftstücke kämen per „CD“, ist darauf hinzuweisen, dass verfahrenseinleitende Anträge an das Bundesverfassungsgericht schriftlich einzureichen sind.“

Ich habe unter anderem 03 Okt. 2008 beim Europäischen Menschenrechts Gerichtshof und UN meine Letzte 46-seit **Widerspruch-Klage** eingereicht, welches Sie in der Anlage erhalten, in der Hoffnung Fragen beantworten zu können. Ich denke Sie finden ihren Antwort selber raus.

Wenn Sie die Klage sehen, werden Sie erfahren, daß man mich töten will. Mit Hilfe der Gerichte versucht man mich fertig zu machen, werden denn die Gerichte auf ihre eigene Schuld eingehen und dieses prüfen ? Kein Gericht auf der Welt wird seine eigene Schuld eingestehen.

Die Gerichte begehen selbst Verbrechen, um ihre Verbrechen zu decken und Sie scheuen nicht davor zurück, die Menschen damit in den Selbstmord und Ruin zu treiben.

Die Gegenseite hat mich bewusst an Neukölln verwiesen, da sie wussten, dass dort auf mich Psychoterror ausgeübt wird und ich mich in den Selbstmord stürzen sollte. Dadurch sollte die Schuld den Ausländern aufgehalst werden. Dadurch wollten sie ihre Spuren verwischen und den Mord an mir vertuschen.

Am **2003** bis **2006** bin ich im Psychiatrische Krankenhaus Charite Behandelt. Da ich trotz alledem Leben, arbeiten wollte, habe ich Sprachkurse besucht, Arbeit gesucht, Firmengründung unternommen, wie ein normaler Bürger im mein Leben gekämpft. All meine Versuche wurden sabotiert, mir wurden Steine in den Weg gelegt und im Charite sah man zu ohne das Geringste zu unternehmen. Da ich nicht Locker gelassen habe, musste sich die Charite dafür verantworten. So erhielt ich eine Betreuung, und Schwimmtherapie, Sport-Fitness. Durch diese Vernachlässig, von den Ärzten Leide ich unter Depressionen, bin **Suizid** gefährdet. Da ich immer in ein Loch falle bin ich nicht Körperlich in der Lage bei meinen eigenen **Gerichtsverfahren** auszusagen und wenn ich es mache komme ich negativ rüber. Für meine Depressionen habe ich nur Medikamente bekommen, die nicht meine Krankheit verbessert haben, so habe ich mehr gelitten und deshalb habe ich die Medikamente verweigert, weil diese Medikamente meine Probleme wie **Gerichte, Behörden, Obdachlosigkeit** usw. nicht lösten. Obwohl die Charite **100 %** weiß, dass man **Psychoterror** auf mich ausübt und mich **unmenschlich**

behandelt, sieht man weg und beobachtet meine **Lebenskrise**. Obwohl es so viele Zeugen für meine schweren Depressionen gibt, schauen die **Psychologen von der Charite** weg und teilen mir mit, dass alles in Ordnung sei und nichts passieren werde. Obwohl die **Charite** und der **Gerichte** von dieser **Hinrichtung** weiß, wird mir ganz bewusst kein Betreuer gesellt, um die Angelegenheit nicht offen zu Tage kommen zu lassen. Aufgrund dessen habe ich bereits **16 verschiedene Schwere Krankheiten**. Die Pläne, die gegen ich seit langem neben meinen **Krisen** auch **Depressionen**. Das Ergebnis dieses **Psychoterrors** ist meine **chronische Krankheit** und das Ende meines Lebens.

Denn diese **unmenschlichen Behandlungen** haben mich zum **Selbstmord** geführt und wären verantwortlich für meinen **Tod**.

Ich habe die Klage (AZ.: 528 Qs 49/03 (251b / 251a Ds) 52 Js 7/00 (349/00)) gegen die Ausländerbehörde im Jahre **2005** gewonnen. Auch danach, bis **2007** hat die Ausländerbehörde weiterhin die Gesetze ignoriert bzw. ungesetzlich gehandelt. Im **2007** habe ich die Ausländerbehörde bei Verwaltungsgericht (VG 15 A 281.07) verklagt, erst danach hat die Ausländerbehörde die Fehler und ungesetzliche Handlungen korrigiert.

Die Ausländerbehörde ist es, die aus mir einen seelisch und körperlich behinderten Menschen gemacht hat. Aus diesen Gründen habe ich auch meine Arbeitskraft verloren. Die Ausländerbehörde hat mich **neun Jahre** lang unter falschem Status gehalten, was dazu führte, dass ich nicht ärztlich behandelt, wurde VG und OVG gaben keine Erlaubnis für die Therapien, durch die Schuld und Fehler der Ausländerbehörde. Mein Gesundheitszustand verschlechterte sich und die Krankheiten nahmen zu, so dass ich an Ende 16 schwere bis minderschwere, ansteckende Krankheiten „verpasst“, bekam. Man hat mit meiner Gesundheit, mit meinem Leben gespielt. Meine „**unantastbare Würde**“, wurde unter den **Füßen** getreten.

Nunmehr hat sich im Jahre **2006** wiederum durch Amtsärzte - Psychiater herausgestellt, dass ich nicht mehr erwerbsfähig bin. Die Ärzte verlangen, dass ich in Rente gehen soll.

In den Attesten von unparteiischen Stellen wie dem „Medizinischen Dienst“ des Arbeitsamtes. Jenes Attest zugrunde legend hat mir das JobCenters Mitte Erwerbs, – und Arbeitsunfähigkeit bescheinigt und mich aufgefordert die **Erwerbsunfähigkeitsrente** zu beantragen. Die Deutsche Rentenkasse lehnt meinen Rentenanspruch jedoch ab.

Ich hätte meine Wartezeit bei dem Versicherungsträger erfüllt, aber meine Klageverfahren gegen Behörden und insbesondere die Ausländerbehörde hat knapp 10 Jahre gedauert. Erst jetzt kam man zu dem Schluss, dass ich Recht habe. Demnach muss die Ausländerbehörde die Versicherungsprämie für den vergangenen Zeitraum bezahlen.

Die Ausländerbehörde ist verantwortlich, dass ich geistig und körperlich schwer erkrankte, schwer behindert wurde und hingerichtet wurde!!!

Das Beschluss Verwaltungsgerichtes (VG 15 A 281.07) vom **06.03.2008**, meine **PKH** antrag abgelehnt hat, obwohl ich nicht weiß, worum es geht, da ich auch keinen Anwalt nehmen kann. Sie hatten nicht das Recht, mich zu verurteilen, dass ich eine Frist nicht eingehalten haben soll, weil ich depressiv, Psychisch krank und vergesslich bin.

Ein **Erwerbsunfähiger**, Behinderter der Arbeitsfähigkeit und seine Arbeit verloren hat, den haben sie Anspruch auf **PKH** verweigert. Ohne die Verteidigung eines Anwalts, kann dieser bedeuten dass Sie diesen Fall mit allen mitteln abdecken wollen.

Ich muss mitteilen, dass ich wegen meiner psychischen und physischen Krankheit meine Vollmacht ab dem **10.02.2008** von Rechtsanwalt Herrn Jörn Wobbe erteilt, damit ich keine Krisen und Depressionen für meine behinderte Krankheit erlebe. Dafür habe ich ihn auch im Betrag von **230 €** von meinem **Nahrungsgeld** bezahlt, welches ich vom **Sozialamt** erhalte habe.

Nach 10.03.2008 hat sich mein RA Herrn Jörn Wobbe beschäftigt.

Als ich zu Gericht Termin am 09.04.2008 kam, Sie hat mich um die **Erledung** des Prozesses schon vom 08.04.2008 von meinem Rechtsanwalt Herrn Jörn Wobbe informiert. Sie hat auch gesagt, dass die Gerichtsverhandlung abgesagt wurde.

Warum verlangen Sie jetzt von mir die **5 000 €** Gerichtsgebühren?

VG vom 05.05.2008 hat mich verurteilt **5000 €** Gerichtskosten zu bezahlen, was nicht nur Unrecht sondern auch ungesetzlich ist.

Mein RA Jörn Wobbe hat mir gesagt, kann ich bis zum 19.05.2008 meinen Widerspruch dem Verwaltungsgericht mitteilen. Statt der Erledigung der Voraussetzung, die ich auf meiner Klage am 10.11.2007 und meine Widerspruch am 19.05.2008 geschrieben habe, wurde eine Entscheidung gegeben.

Das Oberverwaltungsgericht (OVG 2 M 27.08) (OVG 2 L 28.08) ergriff Partei und ich wurde als der Schädigt dargestellt. Es scheint Ihnen jedoch entgangen zu sein, dass mir von 1998 bis 11.10.2007 eine Aufenthaltsbegrenzung auf das Land Berlin erteilt worden war. Ich konnte Berlin nicht verlassen, denn dann hätte ich mich strafbar gemacht. Diese Begrenzung auf das Land Berlin hat mich krank gemacht, erst durch nach meiner Klage (VG 15 A 281.07) wurde die Beschränkung ab 11.10.2007 aufgehoben.

Wegen den vorsätzlichen gesetzeswidrigen Entscheidungen der Ausländerbehörde im Jahre **2004** werde ich wie ein **Fußball** hin und hergeschossen. Vom Bezirksamt Reinickendorf zum Sozialamt Neukölln, dann zum Job Center Neukölln, dann zum Job Center Mitte, dann zum Deutsche Rente, dann **wider** zum Bezirksamt Reinickendorf, von dort aus zum Sozialamt Mitte. Von wo ich aus zum Sozialamt Mitte gelangen werde, ist noch ungewiss.

Nur wegen dieser Ausländerbehörde wurde ich obdachlos und psychisch krank. Viele ansteckende Krankheiten wie **AIDS**, **Suffis** und **Goneroy** sind bereits entstanden. Am **Jan 2007** ist meine Immunität unter **240** und **Juli 2008** ist meine Immunität unter **150** gesunken. Da beweist dass ich schön lange **AIDS** habe.

Wegen den vorsätzlichen gesetzeswidrigen Entscheidungen der Ausländerbehörde in den Jahren **1998** bis **2007** bin ich schwer verletzt. Wegen den Entscheidungen der genannten die Ausländerbehörde konnte mir keine richtige Therapie erhalten. So sind viele meiner Krankheiten schlimmer und chronischer geworden. Die Ausländerbehörde haben verhindert, dass ich wegen **Lungentuberkulose** behandelt werde und so entstanden in meiner Lunge Flecken.

Jahre **2007** hat sich Austen Röntgen aufnahmen ergeben, das meine Lungen seit lange erkrankt ((**mit flecken behaftet** (Unauffällige Lungengefäßzeichnung. Zarte streifige Zeichnungsvermehrung Links laterobasal, am ehesten Restbefund einer **nicht mehr frischen** Infiltration. Winkelerguss Links.))

Wegen dieser ungerechten Entscheidungen erlitt ich im Alter von **33** **Herzinfarkt** und im Jahre **2004** habe ich vor dem Parlament **Selbstmord** begangen. Wegen dieser Ausländerbehörde wurde ich im Jahre **2005** zum zweiten Mal ins Irrenhaus gesteckt. Die Ausländerbehörde und die Richter der VG und OVG haben in den Jahren **1998** bis **2007** zwanghaft meiner **Gesundheit** geschadet, meine **Eher** und **Stolz** mit ihren Füßen getreten, mich zum **schwer behinderten** gemacht und mein **Leben** ruiniert.

Ich Klage mich bei die Bundesverwaltungsgericht. (Az.: BVerwG 1 ER 128.08)
Bundesverwaltungsgericht fühlt sich nicht zuständig.

Weil Bundesverwaltungsgericht nimmt meine Sache nicht an, deshalb werde ich mich an **Bundesverfassungsgericht**.

Mit Ihrem Schreiben vom 09.10.2008 dies bewusst betont: „ Weiter darf darauf hingewiesen werden, dass eine Verfassungsbeschwerde gegen gerichtliche Entscheidungen nur innerhalb eines Monats seit Verkündung bzw. Zugang erhoben werden kann.“

Sie sollten wissen, auf meinen Widerspruch an das Bundesverwaltungsgericht von 12.08.2008 habe ich eine Ablehnung vom **14.08.2008** erst am **12.09.2008** erhalten. **Ich kann das beweisen.** Deshalb habe ich vom 25 Sep.2008 bei der Bundesverfassungsgericht Beschwerde eingereicht und dies bewusst betont: „*Ich wünsche von ihnen dass der Prozess (Amtspflichtverletzung Anklage wegen schwerer Körperverletzung § 339 Rechtsbeugung) gesetzlich eröffnet wird und die schuldigen bestraft werden. Ich möchte meine Gesundheit zurück, die man mir mit Gewalt genommen hat.*“

Die Verbrecher die sie verteidigen, wenn diese mich durch unmenschliche Folter nicht behindert gemacht hätten, hätte ich gearbeitet, die Gerichtskosten selber bezahlt. Ich bin ein behinderter Mensch der seine Arbeit komplett verloren hat und habe von nirgendwo einen Einkommen, deshalb muss man mir **PKH** zustehen lassen.

Der Bundesverfassungsgericht wollte sowohl von den Ärzten, von der Ausländerbehörde, von den RichterIn, als auch von den Rechtsanwälten gegen einen behinderten Menschen der seelisch und körperlich geschädigt ist verrichteten Verbrechen nicht genaue hinsehen.

Grundsätzlich werden solche Angelegenheiten von Gerichten wegen verfolgt. In meinem Fall versucht man mit verschiedenen Gründen die ganze Sache zu verdecken.

Ich habe genug davon, dass alle Gerichte die Verbrechen decken versuchen. Seit vielen Jahren wurde ich durch die **ungerechten - ungesetzlichen** Urteile der Richter psychisch zerstört. Auch heute wird gelogen, Unrecht betrieben, bewusst getäuscht und unterstellt, was mich weiterhin zerstört. **Ich habe die Ausreden satt.** Deshalb habe ich am 06.10.2008 **endgültig** und **unwiderruflich** an Europäischen Menschenrechts Gerichtshof und UN geschrieben und **gefordert**: Das Schreiben ist in Englisch, lege ich als Anlage ebenfalls bei.

Mit freundlichen Grüßen

Ismail Rustem



OK
ERGEBNIS

S2
SEITEN

07/219101382
GESENDET AN

09:07
STARTZEIT

Lexmark 7300 Series

20/10/2008 09:31

ÜBERTRAGUNGSBERICHT